Blickpunkt Luftwaffe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRASILIEN

Der brasilianische Flugzeugbauer Embraer hat Ende Oktober den Militärtransporter KC-390 aus dem Hangar gerollt.

Der zweistrahlige Militärtransporter wird im Embraer Werk in Gaviao Peixoto gebaut, das rund 200 Kilometer westlich von São Paulo liegt. Nach der Feier wird der mittelschwere Transporter nun für den Erstflug vorbereitet, nach Aussagen von Embraer soll der neue Jet noch in diesem Jahr abheben. Für das Flugtestprogramm sind insgesamt zwei Prototypen geplant,

Roll-out des KC-390.

dazu kommen noch Zellen für die Ermüdungs- und Bruchtests. Der brasilianische Flugzeugbauer hat den mittelschweren Transporter im April 2009 lanciert und wollte ihn ursprünglich bereits im Jahre 2013 in die Flugerprobung schicken.

Angetrieben wird der KC-390 durch zwei V2500 Triebwerke von International Aero Engines. Die Nutzlast liegt bei 23 Tonnen, der Transporter kann bei Bedarf auch als Tankflugzeug verwendet werden.

FRANKREICH

Der französische Flugzeugbauer Dassault hat den ersten auf den F3 Standard modernisierten Rafale M wieder an die französische Marine übergeben.

Anfang 2012 wurde Dassault mit der Aufrüstung von zehn älteren Rafale M aus dem F1 Standard auf den F3 Standard betraut, diese Maschinen wurden um die Jahrtausendwende an die Marine Frankreichs ausgeliefert und waren nicht mehrrollenfähig. Bis 2017 sollen die ersten zehn Rafale

Mehrzweckkampfflugzeug Rafale M F3.

Kampfjets der Marinestreitkräfte (M1 bis M10) modernisiert und damit mehrrollenfähig gemacht werden. Die Maschinen aus dem F3 Standard sind mit modernen digitalen Mikrocomputern ausgerüstet, welche Funktionen übernehmen, die bei den früheren Rafale Mustern noch von analogen Recheneinheiten wahrgenommen wurden.

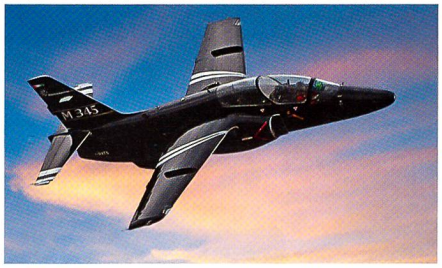
Die neue digitale Elektronik wurde für den Einsatz des RB2 Radar mit seiner elektronischen Strahlschwenkung optimiert.

Bislang hat Dassault 133 der 180 bestellten Rafale Kampfjets an Frankreich ausgeliefert. Sie haben mittlerweile mehr als 120 000 Flugstunden hinter sich gebracht, davon 16 000 im Einsatz über Afghanistan, Libyen, Zentralafrika und Irak.

ITALIEN

Alenia Aermacchi hat für seinen neuen leichten Jettrainer M-345 HET (High Efficiency Trainer) das FJ44-4M-Triebwerk von Williams International ausgewählt.

Bei dem M-345 HET handelt es sich um einen neu aufgelegten leichten Jettrainer, der in Konkurrenz zu den am Markt zahlreich angebotenen Turboprop Trainingsflugzeugen stehen soll. Die M-345 HET basiert auf der Zelle der S-211/M-211, die 1981 den Erstflug absolviert hatte und



Jettrainer M-345 von Alenia Aermacchi.

bis Mitte der 90er-Jahre gebaut wurde. Dieses Modell wurde durch ein Pratt & Whitney JT15D-4C angetrieben, das über eine Schubkraft von 11,12 kN verfügte.

Für den neuen Trainer soll nun das moderne Fantriebwerk FJ44 von Williams International eingesetzt werden, das bereits bei zahlreichen Business Jets verwendet wird. Das vorgesehene FJ44-4M würde eine Leistung von 15 Kilonewton bringen. Alenia Aermacchi hofft, die italienischen Luftstreitkräfte als Erstkunden für die M-345 HET gewinnen zu können.

Seit Juni 2013 läuft eine gemeinsame Definitionsphase für den Basis- und Fortgeschrittenentrainer. Die neue M-345 HET wäre ab 2017 verfügbar.

USA

Im US-Werk Jacksonville hat Embraer den ersten A-29 Super Tucano vorgestellt. Das leichte Erdkampfflugzeug wird von den USA für die afghanischen Luftstreitkräfte

Das Erdkampfflugzeug Embraer A-29.

beschafft. Bei dem Embraer A-29 Super Tucano handelte es sich ursprünglich um ein Trainingsflugzeug für zukünftige Militärpiloten, in diesem Fall wurde die Super Tucano zu einem spezialisierten Erdkampfflugzeug umfunktioniert. Die A-29 Super Tucano ist im Betrieb günstig und dadurch auch für weniger finanzstarke Staaten interessant.

Die USA haben Ende 2011 zwanzig A-29 Super Tucanos zu einem Fixpreis von 355 Millionen US-Dollar in Auftrag gegeben, diese Maschinen waren bereits damals für die Luftstreitkräfte Afghanistans bestimmt.

Gegen die Super Tucano fiel die bewährte AT-6 Texan II von Hawker Beechcraft aus dem Rennen, dies führte in den USA verständlicherweise zu heftigen Diskussionen, Hawker Beechcraft hat den Vorstoss gegen den Entscheid für die Super Tucano jedoch verloren.

SCHWEDEN

Brasilien und Saab wurden sich bei den Gripen-Vertragsmodalitäten einig, die Luftwaffe Brasiliens erhält somit sechsunddreissig Saab Gripen NG Kampfflugzeuge.

Der Kaufvertrag mit einem Wert über 5,8 Milliarden US-Dollar konnte am 27. Oktober 2014 unterzeichnet werden. Die modernsten Gripen Kampfjets werden zwischen 2019 und 2024 an Brasilien ausgeliefert.

Der Gripen konnte sich gegen den Rafale von Dassault und die Super Hornet von Boeing durchsetzen. Der Kaufvertrag stärkt die industrielle Bindung zwischen Saab und der brasilianischen Flugzeugindustrie, mit Brasilien hat Saab einen verlässlichen ersten Exportkunden für den Gripen der neusten Generation gefunden.

Patrick Nyfeler